

\*\*\*\*\*  
„Planverfahren für Klosterwirt ruht“

Fürstenfeldbrucker SZ, Ausgabe vom 11. Februar 2009  
\*\*\*\*\*

### Planverfahren für Klosterwirt ruht

**Grafrath** ■ Das im Bürgerentscheid abgelehnte Konzept des Vereins Forum Klosterhof für das Areal des Grafrather Klosterwirts soll mit allen bisherigen Planfassungen endgültig in der Versenkung verschwinden. Das empfahl der Bauausschuss des Gemeinderats mit sechs gegen drei Stimmen. Die Freien Wähler und die CSU hatten beantragt, das Bebauungsplanverfahren komplett einzustellen, um wie Norbert Stöppel und Gerald Kurz (beide CSU) betonten, ganz von Neuem beginnen zu können. „Sonst haben wir den alten Plan und damit alle den Gemeinderat spaltenden Argumente immer im Hintergrund“, sagte Helmut Braun (FW). Da die Gemeinde bei einer Einstellung des Verfahrens laut Bürgermeister Hartwig Hagenguth (Bürger für Grafrath) rund 30 000 Euro in den Sand setzen würde, lenkten CSU/FW nach einstündiger, kontroverser Beratung ein und gaben sich mit der von Bauamtsleiter Erwin Fraunhofer vorgeschlagenen Kompromissformel zufrieden, wonach nur die Planfassungen verworfen werden. Das Verfahren soll nur ruhen, um es irgendwann mit anderer Zielsetzung fortzusetzen.

#### Verhärtete Fronten

Die Diskussion zeigte einmal mehr, wie verhärtet die Fronten ein Vierteljahr nach dem Bürgerentscheid immer noch sind. „Wir wollen nicht auf der Planung aufbauen, sondern schon bald einen ganz neuen Vorschlag mit einem anderen Ansatz bringen“, sagte Stöppel. Dabei solle nicht ein Verein die Fäden in der Hand halten, sondern die Gemeinde. Kurz ergänzte, dass man auch mit dem Planer nicht einverstanden sei und man auf keinen Fall wolle, dass wie bei der Planung des Vereins Forum Klosterhof einige Wenige vom Projekt profitierten, während die Belastungen auf die Gemeinde abgewälzt würden.

Burkhard von Hoyer (Bürger für Grafrath) und Roger Struzena (Grüne) verwahrten sich dagegen, dass die ehrenamtlichen Leistungen des gemeinnützigen Vereins derart herabgewürdigt würden. Forums-Vorstand Peter-Michael Kaifler und einige Zuhörer verließen aus Protest den Sitzungssaal. *mann*

„Einigkeit“ - was sonst!